

## Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

**Anschrift:** Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda  
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“  
**Telefon:** 03634/6929310 und 03634/6929311  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-thueringen.de](mailto:info@gartenfreunde-thueringen.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-thueringen.de](http://www.gartenfreunde-thueringen.de)



THÜRINGER GARTENFLORA

**Herausgeber:** Landesverband der  
Gartenfreunde Thüringen e.V.

**Redaktion:**

Maïke Steuer

Handy: 01575/1683889

E-Mail: [maïke.steuer@gmail.com](mailto:maïke.steuer@gmail.com)

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR  
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. Oktober (Dezember 2024)  
30. Oktober (Januar 2025)  
30. November (Februar 2025)

Mitglied im  
Bundesverband  
der Kleingartenvereine  
Deutschlands e.V.

# Auszeichnungen für grünes Engagement

Ministerin Susanna Karawanskij ehrt sieben Gartenfreunde in Erfurt



Gruppenbild mit Ministerin Susanna Karawanskij (4. v.l.) und Dr. B. G. Wolfgang Preuß, dem Präsidenten des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e.V. (links)

*Alles Gute  
zum runden  
Ehrentag*

Die herzlichsten Glückwünsche und alles Gute zu seinem Ehrentag wünscht der Stadtverband Erfurt dem Gartenfreund Jörg Hellmick. Der Vorsitzende des KGV „Am Daberstedter Berg“ lässt die Korken anlässlich seines 60. knallen.

Seit 24. August zählt das Goldene Ehrenbuch des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e.V. sechs Unterschriften mehr. Welcher passenderer Rahmen hätte sich dafür finden lassen, als in einem der großen Gewächshäuser des Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau Erfurt? Am „Tag des Ehrenamts“ öffnete es seine Türen für eine große Besucherschar, die neugierig die weitläufige Anlage erkundete.

Dafür hatten sieben aufgeregte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner an diesem Vormittag aber zuerst keinen Blick. Das sei so gar nicht ihrs, dieses im Vordergrund stehen, bekannte Elke Übensee grinsend. „Ich wurschtelte lieber im Hintergrund.“

Doch genau dieses „Wurschteln“, dieses sich Einbringen in den angestammten Kleingartenverein und darüber hinaus, bescherte der engagierten Gartenfreundin die Einladung nach Erfurt.

„Sie stehen hier stellvertretend für rund 62 000 Kleingärtner in Thüringen“, betonte Präsident Dr. B. G. Wolfgang Preuß. „Das ist eine Größenordnung, die sich nicht ignorieren lässt. Das Kleingartenwesen wird es immer geben, getragen von engagierten Menschen wie euch.“

Trotz eng getaktetem Zeitplan ließ es sich Thüringens Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij nicht nehmen, die Auszeichnungen höchstpersönlich vorzunehmen.

men. Ihre Großeltern seien Kleingärtner gewesen. „Das liegt mir im Blut“, verriet sie mit einem Lächeln.“

Nicht unterschreiben, sondern entgegennehmen durfte Gartenfreund Ingolf Marx seine Ehrenurkunde. „Das ist schon eine feine Sache, eine tolle Wertschätzung unserer Arbeit“, freute sich Günter Wild und sprach den anderen aus der Seele, in dem bekannte: „Ohne meinen Garten könnte ich mir mein Leben nicht vorstellen.“

(Porträts auf Seite 2)

# Von grünem Herzen - Sieben Ehrenamtliche ausgezeichnet

Goldenes Ehrenbuch des Landesverbandes ist nun sechs Unterschriften reicher / Ehrenurkunde für Ingolf Marx

**W**er sind die Sieben, die sich am „Tag des Ehrenamts“ stellvertretend für 62 000 Gartenfreunde auf dem Gelände des Lehr- und Versuchszentrums in Erfurt im Goldenen Buch verewigen durften bzw. eine Ehrenurkunde erhielten? Darf ich vorstellen?

## Giesela Bittner



Als gelernte Gärtnerin entdeckte Giesela Bittner ihre Liebe zu Laube und Leben auf der eigenen Parzelle vor 14 Jahren. Ihr erster Kleingartenverein: „Am Sophienbad“ e.V. in Auma. Bereits 2011 übernahm Sie dort die Funktion der Fachberaterin, wurde als ebensolche im Jahr darauf in den Kreisvorstand des Verbandes der Gartenfreunde Zeulenroda e.V. gewählt und unterfütterte ihren großen Wissensschatz mit dem erfolgreich abgeschlossenen Lehrgang in Pirna. Als Experte für alle grünen Themen ist sie immer zur Stelle, wenn ein Rat gebraucht wird oder ein Kleingartenprojekt umgesetzt werden möchte.

## Günter Wild

Wer Günter Wild sucht, findet ihn seit über 45 Jahren in seinem Kleingarten im „Wilchwitz e.V.“ – es sei denn, er frönt dem Hoch-



seeangeln in Norwegen. Seit 1993 zählt er zu den aktivsten Vorsitzenden des Regionalverbandes Altenburger Land der Kleingärtner e.V. und wird nicht müde, für den Erhalt seiner Anlage im ländlichen Raum zu kämpfen. Sein Dauerthema „Leerstand und wie man ihn eindämmen könnte“. Als einstige Führungskraft und bestens vernetzt innerhalb der Gemeinde Nobitz erhielt der Gartenfreund für sein umfangreiches ehrenamtliches Arrangement bereits diverse Auszeichnungen.

## Elke Übensee



Spontan die Geschäftsstelle des Kreisverbandes Gotha leiten, einen Kleingartenverein mitgründen und diesen von jetzt auf gleich ebenfalls als erste Vorsitzende leiten – Gartenfreundin Elke Übensee kann hinter jedes dieser Ereignisse einen Haken machen. Seit 35 Jahren ist sie mit Leib und Seele Kleingärtnerin im Verein

„Am Wiegwasser e.V.“ in Gotha. Diesen gestaltete sie von Anfang an in verschiedenen Vorstandsfunktionen mit und ermutigte dadurch auch Andere, es ihr gleichzutun. Seit 2004 ist Elke Übensee zudem im Vorstand des Kreisverbandes Gotha als Schriftführerin und Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig und ließ sich 2014/15 zur Gartenfachberaterin ausbilden, um ihr Wissen noch besser weitergeben zu können.

## Carina Vogel



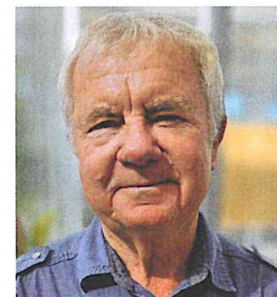
Gartenfreundin Carina Vogel ist Schatzmeisterin auf allen Ebenen. Anfangen 1987 bei „ihrem“ Kleingartenverein „Im Graben e.V.“ in Rudolstadt, seit 2009 beim Kreisverband der Gartenfreunde Saalfeld-Rudolstadt e.V. und seit 2023 als Mitglied des Präsidiums des Gesamtvorstands des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde e.V. – sie ist die Frau für die Finanzen. Als Kassenprüferin sogar seit 2023 auch auf Bundesebene. Beruflich als Sachbearbeiterin im Kreisverband tätig, wird Carina für ihre offene, freundliche, hilfsbereite Art sehr geschätzt und genießt großes Vertrauen unter den Gartenfreunden.

## Christine Milde



Ihr Herz schlägt für den Nachwuchs! Ein Berufsleben lang als Grundschullehrerin tätig, sorgt die inzwischen mehrfache Oma seit über 20 Jahren dafür, dass in ihrer Kleingartenanlage „Am Schwimmbad e.V.“ in Gräfenroda bei den Gartenfesten auch die Kinder auf ihre Kosten kommen. Neben dem Kreativen ist sie es, die Geschichte(n) festhält und in umfangreichen Chroniken und Festschriften aufbereitet z.B. zum 30. Jubiläum ihres KGV oder der Festveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Kreisverbandes der Kleingärtner Arnstadt / Ilmenau e.V. Sie ist ausgebildete Wertemittlerin und seit 2019 im Vorstand des Kreisverbandes aktiv.

## Dietrich Krüger



81 Jahre und kein bisschen leise – so ist Dietrich Krüger. Seit 1990 gestaltet

er als Vereinsvorsitzender „seinen“ Kleingartenvereins „Luttertal“ e.V. in der Gemeinde Lutter im Landkreis Eichsfeld, so lange wie niemand sonst in seinem Kreisverband. Dass die Nistkästendichte im Eichsfeld besonders hoch ist, liegt ebenfalls am Gartenfreund Krüger. Der Hobbyornithologe baute in all den Jahren hunderte Nisthilfen – am liebsten zusammen mit Kindern, um sie für die Natur und die Lebensräume der Vögel zu sensibilisieren.

## Ingolf Marx



Ohne Gartenfreund Ingolf Marx und sein Engagement wäre der Verband der Gartenfreunde des Wartburgkreises e.V., woraus später der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis e.V. entstand, heute mit Sicherheit ein anderer. Von Tag eins an engagierte er sich, baute dessen Strukturen mit auf und bekleidete unterschiedliche Ämter im Vorstand. Als Finanz- und Steuerexperte gibt er sein fundiertes Wissen gerne weiter und ist dem gesamten Vorstand aber auch ratsuchenden Kleingärtnerinnen eine große Stütze.

Maike Steuer



Frisch eröffnet: Das neue Bundeszentrum des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschland e.V.

## BKD Bundeszentrum offiziell eröffnet

Neue Dauerausstellung „Stadt | Natur | Mensch“

Am 27. August 2024 eröffnete der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. mit geladenen Gästen aus dem Kleingartenwesen, den Kommunen, der Wissenschaft sowie europäischen Partnerorganisationen aus neun Ländern sein neues Bundeszentrum mit der Dauerausstellung „Stadt | Natur | Mensch“.

Es ist zugleich Ausstellungszentrum zur Zukunft der Kleingärten, Bildungs- und Seminarhaus sowie Tagungs- und Veranstaltungsort. Auch die Geschäftsstelle des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. sowie der Deutschen Schreberjugend e.V. haben hier ihren Sitz.

Zur großen Festveranstaltung hieß der BKD-Verbandspräsident Dirk Sielmann die über 150 Gäste willkommen. Er dankte dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) für die Förderung des Bundeszentrums, die den Bau in umweltschonender Holzbauweise erst ermöglicht hat.

Bundesbauministerin Klara Geywitz würdigte in



ihrem Grußwort die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesverband und unterstrich, welcher unverzichtbare Beitrag Kleingärten für das Leben in Stadt und Land leisten, für das Stadtklima, die Biodiversität und für soziale Integration. Auch Gerrit Kringel, stellvertretender Bezirksbürgermeister von Neukölln, hieß den neuen Nachbarn BKD und die Gäste in seinem Bezirk willkommen und betonte, man sei stolz darauf, einen so wichtigen Verband in fußläufiger Nähe zum Neuköllner Rathaus zu wissen.

Als weiterer Festakt fand die Eröffnung der Dauerausstellung „Stadt | Natur | Mensch“ statt. Thomas Stöltzing, Kurator der BKD-Ausstellung, erläuterte Aufbau und Inhalte der bundesweit ersten Ausstellung zur Zukunft des Kleingartenwesens, dankte allen Mitwirkenden und lud

zum Rundgang durch die Ausstellung ein.

Unter den Gratulanten: Die Teilnehmer der europäischen Fachtagung „Kleingärten in Europa: Grün für alle“, die zeitlich im Bundeszentrum stattfand.

Mitten im hoch verdichteten Berliner Bezirk Neukölln und selbst an der Schnittstelle von Kiez und grüner Lunge ist die Eröffnung der Startschuss für ein offenes Haus, das für vielfältige Veranstaltungen auch durch andere „grüne“ Akteure genutzt werden kann. Die Hoffnung: Im politischen Berlin den Belangen der Kleingärtner mit ihren sozialen, ökologischen und kulturellen Leistungen größeres Gehör zu verschaffen.

*Infos zur Ausstellung:  
Geöffnet ab 3. September 2024 immer dienstags, donnerstags und samstags von 11 bis 17 Uhr.  
[www.stadt-natur-mensch.de](http://www.stadt-natur-mensch.de)*

## Was tun gegen den Leerstand in Altenburg?

Elisabeth Kaiser im Gespräch mit Kleingärtnern der Skatstadt

Atenburger Kleingärtnerinnen und Kleingärtner begrüßten Ende Mai Elisabeth Kaiser. Gemeinsam mit weiteren Abgeordneten erkundete die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen mehrere Anlagen.

Zentrales Thema der Rundgänge durch die Kleingartenvereine „Glück auf Altenburg“, „Bergmannsfreud“, „Heinrich Heine“ und „Altenburg Ost“: Das Überangebot an Kleingärten und der damit zunehmende Leerstand, welches viele Vorstände und Kleingärtner belastet. Sie teilten

ihre Sorgen, zeigten vor Ort aber auch Möglichkeiten auf, wie sie ihre Anlagen attraktiver gestalten wollen.

Bei diesem wichtigen und konstruktiven Erfahrungsaustausch wurde deutlich: Ohne Unterstützung der Politik, beginnend auf Bundesebene, kann das Kleingartenwesen in keine gesicherte Zukunft geführt werden.

Erfreulich für die Altenburger: Elisabeth Kaiser sagte auch weitere Unterstützung im Hinblick auf die Landesgartenschau 2030 in Altenburg zu.

J. Gerhardt, Vorstandsmitglied für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Regionalverband

## Unterstützung im Transformationsprozess



Politikerin Elisabeth Kaiser (3. v.r.) im Austausch mit Dr. Wolfgang Preuss und Altenburger Gartenfreunden

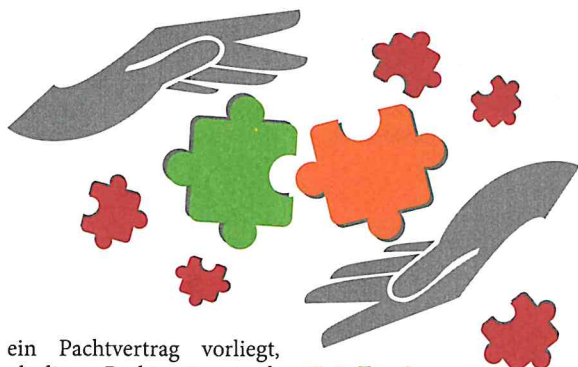
Gleiche Partei, gleicher Ort, gleiches Thema, anderer Politiker: SPD-Landtagskandidat Norman Müller tat es im August Parteigenossin Elisabeth Kaiser gleich und diskutierte mit Altenburger Gartenfreunden über Herausforderungen und Veränderungen im Kleingartenwesen. Er versprach, sich im Landeshaushalt für einen eigenen Titel für Zuschüsse im Kleingarten-

wesen einzusetzen und eine Förderrichtlinie auf den Weg zu bringen, die es Gartenfreunden ermöglicht, notwendige finanzielle Mittel einfach und unbürokratisch abzurufen. Auch wolle er sich stark machen für die Umsetzung einer Bundesländer-Vereinbarung, um die bereitstehenden Städtebaumittel nutzbar zu machen, so Müller.

MS

# Zusammenschließen - aber richtig!

Anwalt Volkmar Kölzsch erklärt, wie's geht und was es für Vereine und Verbände zu beachten gilt



**A**ngesichts des wachsenden Leerstands in vielen Kleingartenanlagen und in der Hoffnung, gemeinsam stärker zu werden, steht irgendwann das Thema „Fusion“ auf der Tagesordnung. Unser Anwalt Volkmar Kölzsch hat einen kleinen Leitfaden mit den wichtigsten Eckpunkten verfasst, um Ihnen und Ihrem Verband die Entscheidung für oder gegen einen Zusammenschluss zu erleichtern.

## 1. Bestandsaufnahme

Um alle Vor- und Nachteile abwägen zu können, muss zunächst eine recht detaillierte Bestandsaufnahme der Vereine/Verbände, die sich zusammenschließen wollen, durchgeführt werden.

Das beginnt mit der Zusammenstellung der Aktiva und Passiva. Zudem müssen Informationen über bestehende Verbindlichkeiten zusammenzutragen werden z.B. welche Mietverträge, Darlehensverträge, Versicherungsverträge und Leasingverträge es gibt.

Alles, was Geld kostet und was an Vermögenswerten da ist, müssen die beteiligten Vereine voneinander wissen.

Kleingartenvereine bzw. -verbände pachten bzw. verpachten Grundstücke. Die listenmäßige Zusammenstellung der tatsächlich genutzten Grundstücke und die Zuordnung der entsprechenden Pachtverträge ist eine Aufgabe, die in Vorbereitung eines Zusammenschlusses von Verbänden unbedingt notwendig ist.

Aus der Leistung muss erkennbar sein, ob für jedes Grundstück auch wirklich

ein Pachtvertrag vorliegt, ob dieser Pachtvertrag nach Bundeskleingartengesetz geschlossen ist oder ob es noch Altverträge aus der Zeit vor dem 03.10.1990 sind und wer Grundstückseigentümer ist.

Erst wenn alle Informationen zusammengetragen sind, können die Vor- bzw. Nachteile eines Zusammenschlusses und damit auch die Risiken beurteilt werden.

Deshalb müssen diese Vorarbeiten sehr sorgfältig ausgeführt werden.

## 2. Fusion oder Verschmelzung?

Stehen alle Zeichen auf Zusammenschluss stellt sich die Frage: Fusion oder Verschmelzung nach den Regelungen des Umwandlungsgesetzes. Das hängt im Wesentlichen davon ab, wie die Pachtvertragslage ist und ob die Grundstückseigentümer bereit sind, auch mit einem neuen/anderen Kleingartenverband das bisherige Pachtvertragsverhältnis fortzuführen.

Sind diese einverstanden mit der Weiterführung des Pachtvertrages mit einem neuen/anderen Vertragspartner, wäre der Weg für eine Fusion frei – der einfacheren, unkomplizierteren Variante im Verhältnis zur Verschmelzung.

## 2.1 Fusion – aber wie?

Bei einer Fusion muss der Verein/Verband, der sich auflösen wird, zunächst in einer Mitgliederversammlung die Satzung ändern, sodass bei der Auflösung das Vermögen auf den Verein/Verband übertragen wird, der künftig die Pachtvertragsverhältnisse weiterführen soll.

Ist diese Satzungsänderung im Vereinsregister eingetragen, kann der sich auflösende Verein seine Auflösung in einer weiteren Mitgliederversammlung beschließen und die Übertragung des Vermögens auf den „bleibenden“ Verein/Verband vornehmen. Natürlich müssen zu diesem Zeitpunkt auch die Verbindlichkeiten des sich auflösenden Vereins/Verbandes vor Übertragung des Restvermögens auf den weiterhin bestehenden Verein/Verband beglichen sein. Danach treten die Mitglieder des sich auflösenden Vereins/Verbandes dem Verein/Verband bei, der weiter existieren soll.

Der Verband, der weiter existieren soll, muss selbstverständlich prüfen, ob die eigene Satzung oder andere Vereinsdokumente im Hinblick auf den zu erwartenden Beitritt der

Mitglieder des sich auflösenden Vereins/Verbandes in irgendeiner Weise zu aktualisieren sind.

Vorteil der Fusion: Bei allen für den Zusammenschluss nötigen Schritten muss KEIN Notar beteiligt sein, sodass keine zusätzlichen Kosten entstehen. Größte Nachteile: Mindestens ein Verein geht ersatzlos unter und der Verein, der weitergeführt wird, ist nicht dessen Rechtsnachfolger.

In letzter Konsequenz wird der sich auflösende Verband bzw. Verein wegen Mitgliederlosigkeit vom Amtsgericht im Vereinsregister „von Amtswegen“ aufgelöst und aus dem Vereinsregister ausgetragen. Dies beantragt der ehemalige Vorstand. Dieser Vorgang ist ebenfalls kostenlos.

## 2.2 Verschmelzung

Bei der Verschmelzung per Umwandlungsgesetz kommt es zur Rechtsnachfolge der am Verschmelzungsprozess beteiligten Vereine/Verbände. Sie bildet die Sicherheit dafür, dass alle von den am Verschmelzungsprozess beteiligten Vereinen/Verbänden gehaltenen Pachtverträge unabhängig vom Willen der Grundstückseigentümer weitergeführt werden.

Auch für die Verschmelzung gibt es mehrere Varianten. Vereine/Verbände können sich: auflösen und einen neuen Verein/Verband bilden oder sich auflösen, ohne dass das Vermögen abgewickelt wird, sondern im Wege einer Gesamtrechtsnachfolge auf einen bereits bestehenden Verein/Verband übertragen wird.

## 3. Ablauf der Verschmelzung

Im Vergleich zur Fusion ist eine Verschmelzung mit weitaus höherem Organisationsaufwand und einem nicht unerheblichen Kostenaufwand verbunden, da jeder Schritt notariell begleitet bzw. beurkundet werden muss.

Folgende Schritte sind zu gehen: Vollumfängliche Bestandsaufnahme wie bei einer Fusion.

Die Informationen müssen in einem ausführlichen Verschmelzungsbericht inkl. aller Vor- und Nachteile der Verschmelzung dargestellt und notariell beurkundet werden.

Die Mitgliedsversammlung beschließt ihn min. mit 3/4 Mehrheit und erteilt dem Vorstand den Auftrag, die Verschmelzung einzuleiten und zwar jeder beteiligte Verein für sich. Der Verschmelzungsvertrag wird erarbeitet und in Mitgliederversammlung zur Abstimmung gestellt.

Wichtig: Der Verein/Verband, der künftig Gesamtrechtsnachfolger für alle an der Verschmelzung beteiligten Vereine/Verbände ist, muss vorab prüfen, ob seine Satzung oder andere Vereinsdokumente angepasst werden müssen.

Soll durch die Verschmelzung ein neuer Verein/Verband entstehen, wären die Besonderheiten bei der Erarbeitung der Satzung für diesen neuen Verein/Verband zu beachten.

Ist die Verschmelzung durchgeführt, muss – ebenso wie bei der Fusion – die Änderung dem Vereinsregister gemeldet werden.

Volkmar Kölzsch



## Zum Dankeschön LAGA

Ein Auflug zur Landesgartenschau (LAGA) nach Bad Dürrenberg - über dieses besondere Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement durften sich etwa 50 Kleingärtner des Kreisverbandes Saalfeld-Rudolstadt Anfang Juli freuen. Denn ohne die ehrenamtliche Tätigkeit jedes Einzelnen gäbe es die 51 Kleingartenvereine im Verband der Gartenfreunde Saalfeld-Rudolstadt nicht.

Vor Ort empfangen uns zwei ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns über das weitläufige Gelände begleiteten und viel Wissenswertes zur Geschichte der Stadt erzählten. Auf dem 15 Hektar großen Gelände wurden über eine Millionen

Blumenzwiebeln gesteckt. Das mit 636 Meter längstes Gradierwerk Deutschlands wurde in die Gartenschau integriert. Sehr sehenswert war auch der 1836 errichtete erste Eisenbahntunnel Deutschlands. Bei der Führung konnte man viel über die Spuren frühgeschichtlicher Besiedlung, insbesondere der „Schamaninnen“ von Bad Dürrenberg erfahren.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen erkundeten wir bis zum späten Nachmittag ausgiebig die Laga bevor es heim ging nach Rudolstadt. Im Gepäck: jede Menge Ideen für die Gestaltung der eigenen Parzelle.

Wilfried Gille



**Bild 1:** Das beeindruckende Gradierwerk.  
**Bild 2:** Die Ausflügler auf der Laga.

FOTO: M. STEUER  
FOTO: W. GILLE

# GartenFlora Vereinsabo

**Neu!**

**25%**  
sparen  
und **Prämie**  
sichern!



**Rossmann-Gutschein**  
über 20 €

oder



**OBI-Gutschein**  
über 20 €

oder



**Amazon-Gutschein**  
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft  
(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

### Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 44,93 € (statt 59,90 €)
- Digital-Abo für 30,00 € (statt 39,99 €)

### Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

### Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft  
 Kopie des Pachtvertrages oder  
 Bestätigung meines Vereins  
*Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)*

### Besteller

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail/Telefon \_\_\_\_\_

Vereinsname \_\_\_\_\_

### Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
☎ 030 46406-451  
🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)



Aus unseren Verbänden  
und Kleingartenvereinen



# 100 Jahre KGV „Baumgarten“

Das 100. Jubiläum feierten die Gartenfreunde der Kleingartenanlage „Baumgarten“ am 10. August und bekamen dafür von Präsidiumsmitglied Carina Vogel vom Landesverband Thüringen das Ehrenband überreicht.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und auch für die Kinder wurde z.B. mit Hüpfburg, Büchsenwerfen, Glücksrad, Kindertattoo an Geschicklichkeitsspiele einiges geboten.

Der erste Vorsitzende Andreas Förster begrüßte die Mitglieder sowie die Vertreter des Kreisverbandes Reinert Buchbach und Wilfried Gille. Dieser nahm

die Anwesenden mit auf eine kleine Zeitreise durch die bewegte Geschichte des Vereins.

Gegründet am 20. März 2024 in Rudolstadt, hoben damals 25 Gartenfreunde in der ehemaligen Gaststätte „Zur Pörze“ den neuen Verein aus der Taufe.

Recht bald wurde die Fläche für die Anpflanzung von Küchenkräutern und Gemüse zur Verwendung in der damaligen Schlossküche des Fürsten auf der Heidecksburg genutzt und deshalb auch als sogenannte „Fürstengärten“ bezeichnet.

Im Ersten Weltkrieg und danach war eine ausreichende Versorgung mit

frischem Gemüse und Obst oft nicht mehr gegeben und die ersten Rudolstädter versuchten diese Not mit dem Anbau von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten im eigenen Garten zu lindern.

Während des Zweiten Weltkrieges und in der Nachkriegszeit waren es vor allem die Frauen, welche die Gärten größtenteils allein bewirtschafteten. Die Vereinsarbeit ruhte zu dieser Zeit vollkommen und der Anbau von Obst und Gemüsesorten diente abermals dem Ziel, zumindest den Eigenbedarf zu decken.

Die erste Eintragung der Vereinsarbeit lässt sich auf

den 25. Januar 1946 datieren, als die ersten Männer aus dem Krieg zurück kehrten.

1978 wurde der Antrag zum Bau eines Spartenheims gestellt, das am 01. August 1981 feierlich eingeweiht wurde. In vielen Arbeitsstunden wurde die Gartenanlage bis zum heutigen Tage verschönert, Zäune und die Uferbefestigung der Rinne erneuert, Parkplätze angelegt und das Vereinsheim verschönert und modernisiert.

Aktuell besteht der Verein aus 86 Parzellen, wovon nur acht nicht verpachtet sind und sich über neue Pächter freuen würden.

Reinert Buchbach nahm anschließend die Ehrungen

für verdiente Mitglieder des Vereines vor. So wurden die Kleingärtnerin Ruth Krauß mit der Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze und Astrid Rohn sowie Dieter Förster mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Darüber hinaus ehrte der Verein selbst langjährige Mitglieder mit Urkunden.

Als Stellvertreter des Präsidiums des Landesverbandes der Gartenfreunde Thüringen überreichte Wilfried Gille das Ehrenbanner des Landesverbandes an den ersten Vorsitzenden des Jubiläumsverein Andreas Förster. Auf die nächsten 100 Jahre!

Text: W.G. und A.F.

## Familienfest im „Märchengarten“

Mitte August verwandelte sich das Außengelände des Bürgerzentrums „Berta von Suttner“ in Sömmerda wieder in einen Märchengarten. Gemeinsam organisiert von der Stadt Sömmerda, dem ASB Sömmerda, dem Regionalen Kleingärtnermanagement Sömmerda, der Schreberjugend und dem Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. war dieses Familienfest ein voller Erfolg.

Beim Genießen der Leckereien vom RKM und dem Bemalen und Bepflanzen von Tontöpfen oder basteln



von Spielzeug, mit viel Theater, Clown und Musik sowie Schneewittchen und Spiderman zu Besuch, verging der Nachmittag wie im Flug. Unter den kleinen Gästen trafen wir Eisköniginnen, Meerjungfrauen und Prinzessinnen.

## Eine neue Vereinschefin zum 50. Jubiläum

Am 29. Juni 2024 feierte der KGV „Am Hopfenraine e.V. in Seebach sein 50-jähriges Vereinsjubiläum. Gemeinsam schwelgten Gründungsmitglieder des Vereins mit den nachfolgenden Mitgliedern in Erinnerungen. Anhand von Fotos aus der Vereinschronik erinnerten sie an den ursprünglichen Zustand des Vereinsgeländes, den beschwerlichen Anfang, die umfangreiche Arbeit und die schwierige Beschaffungssituation in der damaligen Zeit.

Doch auch Gegenwart und Zukunft sind von Herausforderungen und Verände-



Henne im Korb: Steffi Hennig heißt die neue erste Vorsitzende des KGV „Am Hopfenraine“.

rungen geprägt. So ist der Generationenwechsel sowohl im Verein als auch im Vorstand in vollem Gange.

Gartenfreund Klaus Rinko hat nach 22 sehr erfolgreichen Jahren als Vereinsvorstandsvorsitzender den Staffelstab an Steffi Hennig

übergeben, bleibt uns aber als ihr Stellvertreter weiterhin erhalten. Wir sagen: „Danke, lieber Klaus, für die zielstrebige, konsequente, ehrenamtliche Zusammenarbeit und das immer offene Ohr für alle Belange des Vereins!“



Zusammen mit ihrer Betreuerin Andrea Sykora (links) pflanzen die Kinder verschiedene Gemüse in ihrem höchstgelegenen „Mini Pößneck-Beet“

FOTO: ROLF GIERING

## Ein Gemüsebeet für „Mini Pößneck“

Sieben Nachwuchsgärtner werkeln in den Tafelgärten des KV Saale-Orla

Als wir Kleingärtner des Kreisverbandes Saale-Orla vom Mehrgenerationenhaus eine Anfrage erhielten, ob wir in diesem Jahr nicht beim Projekt „Mini Pößneck“ mitwirken könnten – einer Kinderstadt für Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 14 Jahren, die ihnen spielerisch die Arbeitswelt der Erwachsenen näher bringt – waren wir sofort Feuer und Flamme.

Begleitet von ihrer pädagogischen Betreuerin Andrea Sykora begrüßten Gisela und Reinhard Gering sieben wissbegierige Kinder im Schulungszentrum an den Tafelgärten zu ihrem ganz besonderen Garteneinsatz. Unser Plan: Gemeinsam mit Anna, Fred, Mathilda, Jolien, Ida, Marten und Zoe ein extra „Mini Pößneck-Beet“ in unseren „Tafelgärten“ anzulegen.

Was diese „Tafelgärten“, so besonders macht, nämlich das wir darin Obst und Gemüse anbauen, das kostenlos an die Pößnecker Tafeln und das Übergangwohnheim geliefert wird, fanden die Kinder sehr spannend.

Umso eifriger gingen sie mit unseren drei Tafelgärtnern ans Werk, buddelten der Nachwuchs in der Erde und pflanzte unter fachkundiger Anleitung Zucchini, Kohlrabi und Salat. Zuletzt wurden noch Radieschen ausgesät.

Eine Überraschung für uns alle war, dass während dieser Arbeiten das Mini Pößnecker Filmteam auftauchte. und mit kleinen Interviews und Handyvideos das Geschehen für die Abschlusspräsentation dokumentierte.

Da dieses Beet extra für Mini Pößneck angelegt wurde, luden wir die Kinder ein,

auch künftig ab und an mal nach „ihrem“ Gemüse zu schauen. „Das machen wir“, war die einhellige Antwort, denn die nächsten Herbstferien sind nicht weit.

Neben der Arbeit erkundeten die Kinder auf einem Rundgang die Gartenanlage „Kirschplantage“ inklusive Besichtigung des Igelhauses, der ältesten Laube und als zuletzt des Gewächshauses. Ein Highlight für die Kinder, durften sie doch beim Pflücken der erntereifen Gurken helfen. Als Dankeschön und kleine Erinnerung konnte jedes Kind eine mitnehmen.

Eine wunderbare Aktion, mit der sich für uns Kleingärtner der Wunsch erfüllte, die Zusammenarbeit mit der Leitung für Kinderprojekte des Mehrgenerationenhauses Pößneck auszubauen.

Reinhard Gering

## Aufruf: Ihr Gartenjahr 2024 in Bildern - machen Sie mit!

Haben Sie es bemerkt? Sie halten die vorletzte Verbandsbeilage für dieses Jahr in den Händen! Höchste Zeit, um einen kleinen Aufruf zu starten und nach Ihren lustigsten, kuriosesten oder einfach nur schönen Gartenmomenten 2024 zu fragen.

Ob ein Foto der üppigen Zucchini-Ernte oder ein hübsches Blumenbild, Schnappschuss von der Grillrunde in Ihrem Kleingartenverein oder Vereinsfest – in der Ausgabe 12/2024 möchten wir vom Landesverband zusammen mit Ihnen das Jahr Revue passieren und bringen gleichzeitig ein

bisschen Farbe in die dunkle Jahreszeit.

Kleines Beispiel gefällig? Dieses farbenprächige Blütenmeer hielt unsere Redakteurin Maika Steuer beim Rundgang über das Gelände des Lehr- und Versuchszentrums Gartenbau (LVG) in Erfurt fest. Schön, oder?

Nun sind Sie gefragt! Senden Sie Maika Steuer bis 30. September 2024 Ihr(e) Lieblings-Gartenfoto(s) des Jahres per Mail an: maika.steuer@gmail.com

Dazu drei Sätze, was zu sehen ist bzw. warum Sie das Foto mögen sowie Ihren Namen und den Ihres KGV. Fertig! Wir sind gespannt!



Ein Meer aus farbenprächtigen Pelargonien begeisterte zum Tag der offenen Tür der LVG.

FOTO: M. STEUER

# Kahlaer Schreberjugend baut Gartenhaus

Schülerinnen und Schüler konstruieren als Projektarbeit Fachwerkhaus

Den Bau eines Gartenhauses in traditioneller Fachwerktechnik und Lehmausfachung setzt die Schreberjugend in Kahla mit ihrem Projektleiter, Hans-Chr. Schmidt um. Dabei soll das Haus energieautark und auf einer Dachhälfte begrünt sein. Als Standort wurde der Schulgarten der Heimbürgerschule in Kahla ausgesucht.

Schon im Schuljahr 22/23 wurde geplant, denn wir wollten zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen – ein Schul-Gartenhaus bauen und gleichzeitig die Pflicht-Projektarbeiten, die Schüler der Regelschulen in Thüringen schriftlich und praktisch bearbeiten müssen, damit abdecken.

Während sich ein Team mit der Fachwerkkonstruktion aus 12x12 cm Holzbalken beschäftigt, dreht sich bei Team 2 alles ums Ausstaaken der Fächer und den Lehm-bau. Die Dachbegrünung und die geplante Photovoltaikanlage bzw. Elektrik des Gartenhauses sind weitere Themen.

Unsere Vorstellungen verwirklichten wir erst einmal in einem Funktionsmuster im Maßstab 1:20, welches uns über die gesamte Bauzeit begleitet.

Sowohl die Balken für das Fachwerk als auch die



Alles reine Handarbeit. Einer der Jugendlichen bearbeitet einen der Holzbalken.

FOTO: HANS-CHR. SCHMIDT

Dachbalken wurden vorbereitet. Die Zapfen samt dazugehöriger Löcher und die Holznägel zum Verstiften der Verbindungen fertigten die Jugendlichen per Hand.

Bestens vorbereitet, ging der Aufbau relativ schnell. Direkt nach dem traditionellen Richtfest nahm das Team Lehm-bau seine Arbeit auf. Schnell hatten die Jugendlichen die Technik des Ausfachens raus und konnten gut mit dem Baustoff Lehm umgehen. So gut, dass sie „nebenbei“ in der eigenen Ziegelei rohe Lehmziegel (Grünlingen) produzierten, die zum Ausmauern der oberen Fächer gebraucht wurden.

Die Gruppe „Dachbegrünung“ und unser „Elektrofachmann“ deckten gemeinsam das Dach.

Ende Mai wurde es schließlich Ernst für die Fachwerker: Die Verteidigung vor der Prüfungskommission der Schule stand an – mit vollem Erfolg für alle Beteiligten!

Inzwischen ist die zweite Ausbaustufe mit neuen Teams abgeschlossen. Sie haben die Giebel verkleidet, einen Holzfußboden auf Kreuzlattung eingebaut und einen Teil der Zwischendecke montiert. Auch der Lehm-bau ging weiter.

Bis Ende dieses Jahres wird das Gartenhaus ringsherum geschlossen und auch die Decke eingebaut sein.

Geplant ist ein Messeauftritt der jetzigen Bauherren zum Wettbewerb „Jugend forscht“ 2025.

Hans-Chr. Schmidt, Projektleiter

## Tiefe Trauer um Rosemarie Treuse

Der Kreisverband Kyffhäuserkreis der Gartenfreunde mit Sitz in Sondershausen gibt in großer Trauer bekannt, dass

### Rosemarie Treuse

geb. 12.8.1954

gest. 21.7.2024

verstorben ist.

Rosemarie Treuse war jahrzehntelang aktive Kleingärtnerin im KGV „Glückauf“ Sondershausen und prägte von 2008 bis 2014 als Vorsitzende das Vereinsleben maßgeblich. In diese Zeit fallen unter anderem der Beginn die Einrichtung eines Patenschaftsgartens für die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Arche Noah“ in Stockhausen/Sondershausen sowie der Aufbau und die Eröffnung eines „Zwergengartens“ für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit dem Projektpartner „Computer, Schulung und Consulting GmbH“. Seit Ende der 1990er-Jahre bis zur Fusion im Jahre 2014 war Rosemarie Treuse langjähriges Mitglied im Kreisverband Sondershausen und hier im Bereich Finanzen sowie als stellvertretende Verbandsvorsitzende tätig. Auf Ebene des Landesverbandes leistete sie zudem mehrere Jahre als Mitglied der Revisionskommission des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde eine engagierte Arbeit. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß  
Präsident des  
Landesverbandes Thüringen  
der Gartenfreunde

Günter Gemsjäger  
Vorsitzender des Kreis-  
verbandes Kyffhäuser-  
kreis der Gartenfreunde

## Tiefe Trauer um Gartenfreund Rolf Jahn

Der Regionalverband Saalfeld der Gartenfreunde trauert um seinen Vorsitzenden

### Rolf Jahn

geb. 4.5.1956

gest. 4.8.2024

Gartenfreund Jahn war jahrzehntelang ein aktiver Kleingärtner, der seine Parzelle im KGV „Zinserbe“ Saalfeld bewirtschaftet hat. Er wirkte mehrere Wahlperioden als Mitglied des Vereinsvorstandes und als dessen Vorsitzender sowie jahrelang als Mitglied des Vorstandes im Regionalverband beziehungsweise als stellvertretender Vorsitzender des Verbandes. Im Jahre 2022 wählten ihn die Vertreter der 38 Mitgliedsvereine zum Verbandsvorsitzenden. Seitdem waren Rolf Jahn und seine Mitstreiter dabei, die Zusammenarbeit mit den Kleingärtnervereinen auf Basis eines vertrauensvollen Miteinanders zu gestalten und den Regionalverband zu einem Dienstleister für die über 1.050 Pächterfamilien zu entwickeln. Grundlage dafür waren die Erarbeitung einer modernen, den aktuellen Anforderungen entsprechenden Satzung sowie die Einrichtung einer modernen Geschäftsstelle auf dem Alten Bergfried in Saalfeld, in der die angebotenen Sprechstunden von den Vereinsvorständen sehr gut in Anspruch genommen werden. Damit hat Rolf Jahn die Basis für den Erhalt des Kleingartenwesens in der Region gelegt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.

Dr. B. G. Wolfgang Preuß  
Präsident des  
Landesverbandes Thüringen  
der Gartenfreunde

Lutz Altmann  
Schatzmeister des  
Regionalverbandes  
Saalfeld der Gartenfreunde